



FORSCHUNG

BERATUNG

MESSTECHNIK

WEITERBILDUNG

PRÜFUNG VON DRUCKSYSTEMEN UND SCHREIBMITTELN AUF URKUNDENSICHERHEIT

- Anerkannter Nachweis Ihrer Drucksysteme und Schreibmittel nach der neuen Dienstordnung für Notarinnen und Notare
- Prüfungszeugnis unterstützt Ihre Verkaufs- und Marketingaktivitäten
- Preiswerter "Orientierungs"-Check

Seit Februar 2002 gilt eine neue Dienstordnung für Notarinnen und Notare (DONot). Die Inhalte der bisherigen §§ 26 und 27 sind jetzt in § 29 Herstellung der Urschriften, Ausfertigungen und beglaubigten Abschriften zusammengefasst. Damit gelten für alle notariellen Urkunden und gleichgestellten Schriftstücke einheitliche Anforderungen. In dem Abschnitt über die Anforderungen für alle notariellen Urkunden und gleichgestellten Schriftstücke ist die PTS als Prüfstelle benannt und festgelegt, dass nur Laser-, LED- und Tintenstrahldrucksysteme für die Herstellung der genannten Schriftstücke angewendet werden dürfen, für die ein Prüfungszeugnis der PTS vorliegt. Weiterhin sind Vorgaben zum Papier und zum Schrifteinfärbungsmittel aufgeführt.

Im Rahmen dieses Aufgabenbereichs prüft die PTS u.a. Laserdrucksysteme, Tintenstrahldrucker, LED-Drucker, Kopierer und Schreibmittel (Kugelschreiberminen, Tintenroller) auf ihre Eignung für die Herstellung von Urschriften, Ausfertigungen und beglaubigten Abschriften notarieller Urkunden sowie gleichgestellter Schriftstücke. Das Ergebnis wird in einem Prüfungszeugnis dargelegt, in dem die Eignung des Drucksystems für die Herstellung der vorgenannten Dokumente bestätigt oder die Nichteignung ausgesprochen wird. In letzterem Fall wird der Auftraggeber über die Gründe für diese Entscheidung informiert.

Das Prüfungszeugnis der PTS dient zum Nachweis der Forderungen folgender amtlicher Vorschriften:

- Dienstordnung für Notarinnen und Notare (DONot)
- Landesjustizministerien
- Bundeshaushaltsordnung
- Dienstanweisung für das Standesamtswesen

Die PTS bietet auch orientierende Vortests mit geringerem Prüfumfang sowie Einzelprüfungen und Untersuchungen zu kundenspezifischen Fragestellungen an.

Wie und was wird geprüft?

Geprüft wird das System „Drucker-Toner-Papier“ als Gesamtheit. Im Mittelpunkt stehen dabei die in der Prüfstelle unter Klimabedingungen hergestellten

- Testausdrucke als künftige Urkunden bzw. Dokumente,
- das unbedruckte Papier,
- die Erfassung ausgewählter Daten des Druckers zwecks Reproduzierbarkeit des Prüfergebnisses.

Die Testausdrucke werden chemischer, mechanischer, optischer und thermischer Beanspruchung ausgesetzt. Die Druckzeichen müssen auch nach der Beanspruchung eindeutig dargestellt und lesbar sein. Besonders wichtig ist eine einwandfreie Tonerhaftung. Ein Drucksystem gilt im wesentlichen dann als geeignet, wenn sich Druckzeichen oder Schriftzüge nicht entfernen lassen, ohne dass die Manipulation auf der Paperoberfläche sichtbar ist.